

Fragen eines Franzosen

(Patrick Zak fragt nach der Reorganisation Europas)

(1/1991)

PZ: Wie könnte ein europäisches Grundgesetz definiert werden und wie sollte ein Parlamentarischer Rat für Europa funktionieren?

RO: Ein europäisches Grundgesetz, eine jedes Volk zwingende Verfassung Europas, ist unvereinbar mit der Freiheit und Souveränität der Völker und daher grundsätzlich abzulehnen. Das Gleiche gilt für einen europäischen Parlamentarischen Rat.

PZ: Wie ist die Völkerfreiheit in Europa zu organisieren?

RO: Die Freiheit der europäischen Völker ist durch eine völkerrechtliche Großraumordnung mit Interventionsverbot für raumfremde Mächte (Carl Schmitt) sicherzustellen. Solche Ordnung erscheint mir weiterentwickelbar zu einer Reichsidee, die auf souveränen, reichsangehörigen Völkern gründet und also ein Nationenreich ist, das als Gemeinschaftsaufgaben des Reiches nur Verteidigung auf der Grundlage von Nationalarmeen und die Außenpolitik (Weltpolitik gegenüber anderen Großmächten) kennt. Das Austrittsrecht der Nationen aus dem Reich ist unabdingbar. Europa wird sich auf eine bedingte Freihandelszone (EbF), eine Verteidigungsgemeinschaft (EVG) und eine außenpolitische Union (EAU) beschränken. Die Beziehungen der reichsangehörigen Nationen untereinander folgen ansonsten den Normen des allgemeinen Völkerrechts; die Herausbildung eines besonderen Reichsvölkerrechts ist zu erwarten. Die Völker behalten insbesondere ihr eigenes Staatsbürgerrecht und ihre fremdenpolizeiliche Hoheit. Ein europäisches Bürgerrecht mit unbeschränkter Freizügigkeit und Niederlassungsfreiheit kann es daher – besonders im Interesse der kleinen Nationen – nicht geben. Die EG ist aufzulösen.

PZ: Macht es Sinn, von einer europäischen Volksgemeinschaft zu reden?

RO: Nein, es hat keinen Sinn von einer europäischen *Volksgemeinschaft* zu sprechen. Europa ist eine durch ihr geographisches Schicksal verbundene *Völkergemeinschaft*.

PZ: Ist der Islam eine Volksgemeinschaft?

RO: Der Islam ist keine Volksgemeinschaft, weil kein Volk, sondern eine religionsverbundene Völkergemeinschaft.

PZ: Wie verbinden Sie das französische, „staatsgeborene“ Volk mit dem deutschen, „volksgeborenen“ Staat zu einem europäischen Staatsverband und europäischer Staatlichkeit?

RO: Europa als Reich souveräner Nationen verbindet staatsgeborene Völker und volksgeborene Staaten miteinander, seien sie nun monarchischer, aristokratischer oder demokratischer Regierungsform, weil es kein Staatsverband von Bürgern, sondern ein Reichsverbund von Nationen sein wird. – In Frankreich wird es wie im Sowjetreich Perestroika geben, in der der Jakobinismus ebenso liquidiert werden wird wie der Bolschewismus. Frankreich hat nur dann die Chance, seine Perestroika heil zu überstehen, wenn es sich in eine sprachverbundene Völkergemeinschaft und also ein Reich verwandelt, worin die Flamen, Normannen, Bretonen, Basken, Okzitanier, Burgunder und Alemannen mindestens die gleiche Freiheit haben werden wie die baltischen Völker.

PZ: Brauchen die mediterranen Volksgemeinschaften im allgemeinen und die französische im besonderen die Deutschen als Katalysator? Oder wie befreit man Frankreich von der Aufklärungsideologie und dem Wasserkopf Paris?

RO: Am Liberalismus gehen die Völker zugrunde, und das heutige Frankreich wird an der Aufklärung und den Menschenrechten zugrunde gehen, gegebenenfalls aber an neuen Souveränitätsrechten seiner Völker wieder auferstehen. Dabei kann Frankreich bzw. das reichsbildende Volk der Gallo-Romanen vielleicht etwas von den Russen lernen, die jetzt das gleiche Problem haben, nicht aber von Deutschland, das ein Reich gemeingermanischer Stämme ist, aber kein Reich aus mehreren Völkern. Ein als Reich reorganisiertes Frankreich wäre im europäischen Gesamtreich keine Nation, sondern ein reichsangehöriges Reich. Das Übergewicht von Paris würde mit dem zentralisierten Einheitsstaat hinfällig.

PZ: Was wird mit den außereuropäischen Populationen in den europäischen Staaten?

RO: Ich rechne mit einer europaweiten Ausweisungswelle gegen nichteuropäische Ausländer (insbesondere Moslems und Farbige) in einigen Jahren. Die Unfähigkeit der derzeitigen Regime in Europa, die Landnahme durch außereuropäische Völkergemeinschaften zu stoppen und rückgängig zu machen, wird wesentlicher Motor für ihren Sturz sein, das staatsrechtliche EG-Experiment beenden und die europäische Einigung auf den skizzierten Weg der völkerrechtlichen Großraumordnung und des Reiches der Nationen und Reiche verweisen.